

Indiana Tribune.

— Freizeit —
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Die täglich „Tribüne“ kostet durch den Verleger 12
Cent per Woche, die Sonntags „Tribüne“ 5
Cents per Woche. Beide zusammen 15 Cents.
Der Post zugeschickt in Voraustragung 50 per
Zent.

Offizier 120 D. Marshall Street.

Indianapolis, Ind., 30. März 1886.

Handschriftcuriositäten.

In einer der letzten Nummern des „Medical Record“ veröffentlicht Dr. Peckham eine bemerkenswerte Abhandlung über die menschliche Handschrift und macht dabei auf Curiositäten aufmerksam, die recht ungewöhnlich sind und sich keineswegs durch schlechte Federn, Tinte, Aervosität u. s. w. erklären lassen. Gile, Nervosität.

Ein auffallendes Beispiel hierfür ist das „Spielkarten“, d. h. die Gewohnheit, alle Buchstaben in derart umgekehrter Richtung auszuführen, daß die Schrift sich genau ausnimmt, als wäre sie ein Abbild gewöhnlicher Schrift auf ein Blatt und daher gegen einen Gegenstand gepasst werden muß, um rätselhaft zu sein. Wer könnte diese Abnormalität erklären?

Nicht selten kommt es vor, daß jemand ganz gut schreibt, aber unter keinen Umständen nach einem Dictat schreiben kann. Diese Erscheinung tritt manchmal in Verbindung mit Stummheit auf und kann jedesfalls als ein Seitenspiel zu erschließen, das bezeichnet werden kann. Mände können auch mit der linken Hand nach Belieben schreiben, mit der rechten dagegen blos copieren.

Der geistige Zustand der Bahnlinien ist stets mehr oder weniger in ihrer Handschrift ausgespielt. Selbst wenn die Böge für das unbedeckte Auge normal erscheinen, kann ein Erfahrener mittels eines geschleierten Glases allemal Eigentümlichkeiten an ihnen erkennen, die eben nur dem Bahnlinien eignen. Die Größe gewisser Buchstaben, seltsame Wörterlinien, ein sonderbar pittoresker Ausdruck und andere Umstände deuten immer darauf hin, daß in irgend einem Winde der Geistesmaschinerie etwas nicht in Ordnung ist. Die Phrenologen, welche belangreich jede Gesichtszirkumflexion von einem ganz bestimmten Theil der Hympele herleiten, der als ihr spezielles Organ wäre, haben auch für das Schreiben und Sprechen besondere Hirncentren entdeckt, und einige vertreten die Schreibfähigkeit nach einer Stelle „am unteren Theile der rechten vorderen Bindung vor Vinkel“. Doch möchten wir für diese Ansage durchaus keine Verantwortlichkeit übernehmen.

Das Heilen von Handschrifftschlecken ist noch immer ein sehr schwieriges Problem, dessen Lösung nicht in der Schule, sondern im Hospital gesucht werden muß. Wie soll der weiterbestehende Schreibkrampf heilt werden? Dr. Peckham räth, gleich vielen anderen vor ihm, zum allgemeinen Studium der Phonographie (Darstellung jedes Lautes durch ein einziges, besonderes, stets angewandtes Zeichen) zur Vermeidung dieses Uebels. Ob er damit das Richtige getroffen hat, erscheint uns aber noch sehr zweifelhaft. Peckhams Kritik unserer jetzigen complicirten Alphabetschrift sowie sein Verlangen nach einfacheren, künstlichen Zeichen für alle praktischen Zwecke, sind vollkommen berechtigt. Warum sollten wir nicht zu einem solgen Alpha bet gelangen können? Wir noch nicht sehr lange Zeit sind ja schon zwei für bestimmte Zwecke berechnete Alphabete aufgefunden und eingeführt worden: die Punkte und Striche des Telegraphisten und die geraden und ungeraden und türigen, leichten und schweren Zeichen des Phonographen. Von diesen zwei fehlen aber das erste: die Erfordernisse eines allgemeinen praktischen Gebrauchs viel näher zu kommen, als das letztere. Die Zeichen hängen bei ersten nicht zusammen, erfordern keine genaue Ausführung, um sie leichter zu machen, und sind so gestaltet, daß sie unbeschreibbar der Verständlichkeit in jeder Richtung und mit der linken Hand ebenso wohl wie mit der rechten geschrieben werden können.

Sie ist Doctor Peckham bekannt, welche Erfahrungen Charles D. D. mit der Phonographie gemacht hat? Er war ein höchst gewandter Phonograph, hat aber nie diese Schrift für allgemeine Zwecke empfohlen und sich vor Alem gehaert, seine Werke im Concept phonographisch abdrucken zu lassen. Die Phonographie scheint nicht dazu bestimmt, Geschrein der Massen zu werden, — trotz aller vielverheizenden Zeitungsanzeigten. Es ist sehr schwierig und wurde für die Meisten keinesfalls die darauf verwandte Bühne loben, sich an Charles und doch für jedermann lesbare Phonographen zu gewinnen. Das scheint natürlich nicht aus, daß die Phonographie als besondere Profession immerhin ihren Zweck erfüllt.

Eine Kunst scheint uns die Idee zu haben, die vorhandenen gewöhnlichen Schriften einfach zusammenzutragen, resp. abzufassen, um ihre Benutzung leichter zu machen. Wer in dieser Beziehung ein praktischer System bilden kann, der als bis jetzt aufgetauchten, wurde sich ein unschätzbares Verdienst um Millionen nervöser Krieger und Schmiede erwerben.

Kostspielige Ehre.

Die centralamerikanische Republik Guatema scheint hinsichtlich ihrer Finanzverhältnisse ein Stück amerikanischer Tüte zu sein. Geld ist bei der Regierung von Guatema offenbar „das Wichtigste“, und Schuldenbezahlen steht daher nicht in ihrem Wörterbuch. Zu dieser Überzeugung ist wenigstens Jacob Baiz gekommen, welcher Consul für die Republik Honduras in New York ist und früher gleichzeitig solcher von Guatema war.

Wie er lehrten Postens verlustig ging, wollen wir ihn selbst erzählen lassen: „Kaum war ich 14 Tage in Amt und Würden, so wies mich die Regierung von

Guatema an, für \$16,000 Geuge und eine Quantität Papier zu kaufen und abzufinden. Nun kam mir zu Ohren, daß einer meiner Vorgänger eines Tages Weigung erhalten hatte, eine Partie Waren zu kaufen und zu vertheidigen, und hinterher die Rednung für die Regierung aus seiner eigenen Tasche bezahlte. Dazu hatte ich aber dann doch keine Lust. So stellte ich dem, ehe ich die genannten Sachen expedierte, einen Wechsel über die betreffende Summe auf die Regierung von Guatema aus und sandte denselben dorthin, um zu zeigen, ob er honoriert würde. Richtig: er wurde nicht honoriert. Das nächste, was ich hörte, war die Anklage, daß ich meines Amtes entthoben und bereits ein Nachfolger für mich ernannt sei. Merkwürdiger Weise trug das Schriftstück, das mir diese erstaunliche Kunde brachte, dasselbe Datum, wie mein Wechsel. Ich wußte genau! Richtig: wurde ich in der Lage sein, einige erstaunliche Entschuldigungen über die Finanzverwaltung des Republic Guatema zu veröffentlichen?

Wie man hört, hat der Nachfolger des alten Jacob, Dr. Valentine, bereits ein ähnliches Schicksal gehabt. Er schrieb im verlorenen Februar auf spezielle Deutschen Waffen nach Guatema, ohne die Befreiungsmöglichkeit seines Vorgängers zu treffen; in der That mußte er das Geld für den ganzen Krempel auslegen, und kann wohl bis zum jüngsten Tag warten, ehe er es von seiner edlen Regierung zurückbekommt.

Nach diesen Prädecessoren wäre es gerade nicht zu verwundern, wenn es auch Sergeant Peck, welcher unweit von New York nach Guatema abreiste, um die Ausbildung der dortigen Polizei zu übernehmen, für alle Uniformen denselben zahlen müsste.

Umsturzler in England.

Das Londoner Nachrichten-Bureau Central News“ hat aus Anlaß der längsten sozialistischen Kundgebungen in einer Verbindung mit Spanien und Österreich-Ungarn die folgenden Informationen: In der englischen Hauptstadt herrschten normal Eigentümlichkeiten an ihnen erkennen, die eben nur dem Bahnlinien eignen. Die Größe gewisser Buchstaben, seltsame Wörterlinien, ein sonderbar pittoresker Ausdruck und andere Umstände deuten immer darauf hin, daß in irgend einem Winde der Geistesmaschinerie etwas nicht in Ordnung ist. Die Phrenologen, welche belangreich jede Gesichtszirkumflexion von einem ganz bestimmten Theil der Hympele herleiten, der als ihr spezielles Organ wäre, haben auch für das Schreiben und Sprechen besondere Hirncentren entdeckt, und einige vertreten die Schreibfähigkeit nach einer Stelle „am unteren Theile der rechten vorderen Bindung vor Vinkel“. Doch möchten wir für diese Ansage durchaus keine Verantwortlichkeit übernehmen.

Das Heilen von Handschrifftschlecken ist noch immer ein sehr schwieriges Problem, dessen Lösung nicht in der Schule, sondern im Hospital gesucht werden muß. Wie soll der weiterbestehende Schreibkrampf heilt werden? Dr. Peckham räth, gleich vielen anderen vor ihm, zum allgemeinen Studium der Phonographie (Darstellung jedes Lautes durch ein einziges, besonderes, stets angewandtes Zeichen) zur Vermeidung dieses Uebels. Ob er damit das Richtige getroffen hat, erscheint uns aber noch sehr zweifelhaft. Peckhams Kritik unserer jetzigen complicirten Alphabetschrift sowie sein Verlangen nach einfacheren, künstlichen Zeichen für alle praktischen Zwecke, sind vollkommen berechtigt. Warum sollten wir nicht zu einem solgen Alpha bet gelangen können? Wir noch nicht sehr lange Zeit sind ja schon zwei für bestimmte Zwecke berechnete Alphabete aufgefunden und eingeführt worden: die Punkte und Striche des Telegraphisten und die geraden und ungeraden und türigen, leichten und schweren Zeichen des Phonographen. Von diesen zwei fehlen aber das erste: die Erfordernisse eines allgemeinen praktischen Gebrauchs.

Die Phonographie scheint nicht dazu bestimmt, Geschrein der Massen zu werden, — trotz aller vielverheizenden Zeitungsanzeigten. Es ist sehr schwierig und wurde für die Meisten keinesfalls die darauf verwandte Bühne loben, sich an Charles und doch für jedermann lesbare Phonographen zu gewinnen. Das scheint natürlich nicht aus, daß die Phonographie als besondere Profession immerhin ihren Zweck erfüllt.

Eine Kunst scheint uns die Idee zu haben, die vorhandenen gewöhnlichen Schriften einfach zusammenzutragen, resp. abzufassen, um ihre Benutzung leichter zu machen. Wer in dieser Beziehung ein praktischer System bilden kann, der als bis jetzt aufgetauchten, wurde sich ein unschätzbares Verdienst um Millionen nervöser Krieger und Schmiede erwerben.

Die täglich „Tribüne“ kostet durch den Verleger 12 Cent per Woche, die Sonntags „Tribüne“ 5 Cents per Woche. Beide zusammen 15 Cents. Der Post zugeschickt in Voraustragung 50 per Zent.

mehr an der Agitation, doch bewegt es noch ab und zu die Sitzungen; seine Meinungen haben sich angelöst in England wesentlich gemildert. Ein gewisser Gordes ist der Führer der französischen Anarchisten, der auf Archivien, und hinterher die Rednung für die Regierung aus seiner eigenen Tasche bezahlte. Dazu hatte ich aber dann doch keine Lust. So stellte ich dem, ehe ich die genannten Sachen expedierte, einen Wechsel über die betreffende Summe auf die Regierung von Guatema aus und sandte denselben dorthin, um zu zeigen, ob er honoriert würde. Richtig: er wurde nicht honoriert. Das nächste, was ich hörte, war die Anklage, daß ich meines Amtes entthoben und bereits ein Nachfolger für mich ernannt sei. Merkwürdiger Weise trug das Schriftstück, das mir diese erstaunliche Kunde brachte, dasselbe Datum, wie mein Wechsel. Ich wußte genau! Richtig: wurde ich in der Lage sein, einige erstaunliche Entschuldigungen über die Finanzverwaltung des Republic Guatema zu veröffentlichen?

Wie man hört, hat der Nachfolger des alten Jacob, Dr. Valentine, bereits ein ähnliches Schicksal gehabt. Er schrieb im verlorenen Februar auf spezielle Deutschen Waffen nach Guatema, ohne die Befreiungsmöglichkeit seines Vorgängers zu treffen; in der That mußte er das Geld für den ganzen Krempel auslegen, und kann wohl bis zum jüngsten Tag warten, ehe er es von seiner edlen Regierung zurückbekommt.

Nach diesen Prädecessoren wäre es gerade nicht zu verwundern, wenn es auch Sergeant Peck, welcher unweit von New York nach Guatema abreiste, um die Ausbildung der dortigen Polizei zu übernehmen, für alle Uniformen denselben zahlen müsste.

T James Redell Waddell. +
In Anapolis, Md., ist dieser Tage des Capitans des berühmten Kapernfisches „Shenandoah“, der einzige Commandant, welcher in und nach dem Bürgerkrieg die Flagge der Konföderierten durch die ganze Welt getragen hat, und einer der bedeutendsten amerikanischen Seefahrer aller Zeiten, aus dem Leben geschieden. James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

Deutsche Vocal - vi acripsiten.

Meine Freunde.

+
In Anapolis, Md., ist dieser Tage des Capitans des berühmten Kapernfisches „Shenandoah“, der einzige Commandant, welcher in und nach dem Bürgerkrieg die Flagge der Konföderierten durch die ganze Welt getragen hat, und einer der bedeutendsten amerikanischen Seefahrer aller Zeiten, aus dem Leben geschieden. James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vereinigten Staaten des Kontinenten eingezogen und starben, sieben Jahre später, als Kind.

James Redell Waddell wurde 1824 zu Pittsburg, Pa., als Sohn einer Familie geboren; mehrere seiner Vorfahren waren in Amerika geboren und lebten in den Vere